

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte für Sie die nächsten 7 Jahre Ihr Bürgermeister werden.

Pulsnitz ist historisch, kulturell und landschaftlich einmalig, worum uns andere Städte beneiden. Nehme ich z.B. unsere beiden Schlösser in Oberlichtenau und in Pulsnitz: Was es darüber schon alleine zu berichten gibt, füllt Stunden und wenn man sie sich anschaut, ist man begeistert. Die Stadt mit ihren Ortsteilen ist wahrlich eine Perle in der gesamten Region. Bekannt sind wir weltweit als Pfefferkuchenstadt.

Im Moment steht die Stadt vor großen Herausforderungen.

Es wird ein Bürgermeister für 7 Jahre benötigt.

Der neue Bauamtsleiter ist nicht aus Pulsnitz und Umgebung.

Im Bauamt fehlen die speziellen Fachkräfte.

Pulsnitz hat noch keinen Haushalt für das Jahr 2016.

Die Trinkwasserqualität entspricht nicht ständig der Norm.

Wir haben zusätzlich für den Abwasserzweckverband ca. 467.000 € als Umlage bezahlt.

Es wird zu teuer geplant und gebaut.

Studien/Gutachten sind zu teuer oder unnötig.

Um alles wird eine Geheimniskrämerei gemacht.

Diesen Herausforderungen und weiteren möchte ich mich stellen.

Gerade in dieser Situation braucht die Stadt einen Bürgermeister, der ein Praktiker und Querdenker ist, sowie die Tricks um das Baugeschehen kennt. Die Verwaltung der Stadt hat zwar die nötigen qualifizierten Verwaltungsmitarbeiter, aber es fehlen die Fachleute im Baugeschehen.

Als Gast habe ich, soweit ich es beruflich möglich machen konnte, an den Sitzungen des Stadtrates seit 1998 und bei den Zweckverbandsversammlungen seit 2000 teilgenommen. Damit kenne ich den aktuellen Stand der Dinge in Pulsnitz.

Ich profitiere von meinen Erfahrungen aus bisherigen Tätigkeiten und Kenntnissen im Bereich Abwasser, Müll, Trinkwasser, Straßenbau, Verwaltung und den Gesetzen.

Ich bin z. Z. Produktionsarbeiter (Leiharbeiter) mit 8,20 €/h und weiß daher, was ein 1 € wert ist und werde nicht zulassen, dass wieder Geld zum Fenster rausgeschmissen wird.

Ich bin jemand, der Prozesse und Abläufe analysiert, der Veränderungen angeht und dabei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitnimmt.

Politische Arbeit bedeutet für mich Zuhören, Verstehen und dann Entscheiden.

Ich will: **Eine enge Zusammenarbeit** mit den Stadträten, den Ortschaftsräten, den Vereinen, der Feuerwehren, den Händlern und Gewerbetreibenden, den Schulen, den Kindereinrichtungen, den Kliniken, den Alten- und Pflegeeinrichtungen, den Kreditinstituten, der Jugend und allen anderen Menschen der Stadt!

Pulsnitz heute auf die Zukunft vorbereiten und zu einer sozialen Stadt weiterzuentwickeln, in der Personen jeder Art, ob jünger oder älter, gesund oder mit Handicap, etc. gerne leben und arbeiten wollen.

Einige Ziele von mir:

- Ordnung und Sicherheit stehen an vorderster Stelle.
- Wichtig sind die Kindereinrichtungen und die Schulen.
- Unterstützung des Sports, Handel, Gewerbe und Tourismus.
- Die Räte und die Bürger rechtzeitig und im vollen Umfang informieren.
- Tagesordnung der Stadtratssitzung komplett im Pulsnitzer Anzeiger veröffentlichen.
- Die Internetseite der Stadt informativer, aktueller und bürgerfreundlicher gestalten.
- Beschlussvorlagen und Begründungen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten kommen vor der Stadtratssitzung ins Internet.
- Kostenlose Akteneinsichten ohne „Wenn und Aber“.
- Eine gut funktionierende Verwaltung aufbauen, welche für ihre Bürger da ist.
- Nachhaltig und kostengünstig planen und bauen zum Erhalt und der Verschönerung unserer Stadt.
- Die Attraktivität und das Lebenswerte unseres Zentralortes, aber auch aller Ortsteile erhalten und verbessern
- Erstellen eines Park- /Verkehrskonzeptes welches die Innenstadt entlastet und gastfreundlich ist.
- Weitere Sanierung unserer Stadtfinanzen und rechtzeitige Einreichung des Haushalts zur Genehmigung bei der Rechtsaufsicht (01.12. des Vorjahres).
- Die aktuellen Anliegen und die zukünftigen Aufgabenstellungen mit Ihnen (bzw. den betreffenden Gruppen) gemeinsam und offen erörtern und zu Entscheidungen kommen, die von einer breiten Mehrheit getragen werden.

Bürger und Stadträte müssen bei Entscheidungen mitgenommen und deren Meinung ernstgenommen werden.

Informationen sind ganz Wichtig!

Ich möchte meine Räte und die Bürger rechtzeitig und im vollen Umfang informieren. Dazu gehört auch, dass die Tagesordnung der Stadtratssitzung komplett im Pulsnitzer Anzeiger veröffentlicht wird und nicht nur in den Schaukästen. Die Internetseite der Stadt muss informativer, aktueller und bürgerfreundlicher gestaltet werden. Hier müssen auch die Beschlüsse und Begründungen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu finden sein, sowie das Protokoll der letzten Stadtratssitzung. Die Stadtratssitzungen Informativer und übersichtlicher zu gestalten steht auch auf meinen Plan. Bei mir wird alles vor Ihnen beraten und beschlossen. Es gibt kaum etwas, was wirklich im Nichtöffentlichen Teil abgehandelt werden müsste.

Um die rechtzeitige Information zu gewährleisten, werde ich u.a. Einwohnerversammlungen durchführen, aber auch Straßenbegehungen machen und den Kontakt zu den Menschen und Gästen der Stadt suchen.

Wie ich als Bürgermeister in den Zweckverbänden abzustimmen habe, wird in die Tagesordnung aufgenommen und im Stadtrat beschlossen. Damit jeder weiß, was in den Zweckverbänden vorgeht.

Der Bürgermeister der Stadt Pulsnitz ist auch der Chef der Verwaltungsgemeinschaft, dort werde ich vor jeder Gemeinde einmal im Jahr Rechenschaft über die Arbeit der Verwaltung ablegen.

Auf die Internetseite gehören auch alle Informationen, so wie es mit dem Haushalt gemacht wird.

Dokumente vorzuenthalten baut misstrauen auf. Deshalb gibt es bei mir kostenlose Akteneinsichten ohne „Wenn und Aber“, wie es auch im Gesetz vorgeschrieben ist.

Ortsteile und Pulsnitz

Der Ortscharakter, das örtliche Brauchtum sowie das kulturelle Leben in den Ortsteilen sollen erhalten bleiben und sich auch weiterhin frei und ungehindert entfalten können. In den Ortsteilen möchte ich einmal im Jahr eine Einwohnerversammlung durchführen, damit die jeweiligen Probleme und Ideen gemeinsam angegangen werden können. Ortsteil bedeutet für mich aber auch, dass die Menschen die dort wohnen, sich zugehörig fühlen und sich täglich damit auseinandersetzen mitverantwortlich sein können. Leider wird von den Verantwortlichen die Bildung von Ortsteilen derzeit nur als Möglichkeit einer als lästig empfundenen Einmischung in die Stadtpolitik betrachtet statt als eine sinnvolle Ergänzung der Stadtpolitik. Deshalb möchte ich auch, dass die Vollung und die Meißner Seite wieder zu Ortsteilen werden. Die Probleme der jeweiligen Ortsteile interessiert in den meisten Fällen nicht ganz Pulsnitz. So ein Ortsteil ist für die darin wohnenden Menschen übersichtlicher und es wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, was dann wieder der ganzen Stadt zugutekommt.

Die Stadt Pulsnitz hat einen Flächennutzungsplan. Die Detailgestaltung wird durch B-Pläne vorgenommen. Wenn man über jeden Ortsteil einen B-Plan legt, wird es übersichtlicher und kostengünstiger als wie bisher, wo in den Ortsteilen noch mal einzelne B-Pläne oder Ergänzungssatzung erstellt wurden. Diese wurden mehrmals nachgebessert und diese Vorgehensweise kostet gutes Geld.

Jeder Ortsteil hat seine Besonderheiten und Stärken, die ich individuell auf dem jeweiligen Ortsteil zugeschnitten gemeinsam mit den hier lebenden Einwohnern erhalten und weiterentwickeln möchte.

Die Stadt braucht ein Parkkonzept.

Es muss endlich ein ordentliches Parkkonzept für ganz Pulsnitz her.

Mit den überalterten, komplizierten und nicht funktionierenden Parkuhren vergraulen wir die Gäste und Kunden der Stadt. Gäste, die verzweifelt mit diesen Uhren kämpfen müssen, sehen wir so schnell oder gar nicht wieder. Warum sollen z.B. Kunden in der Innenstadt parken und da einkaufen gehen, wenn Sie dort Stress mit abgelaufenen Parkuhren haben und sogar woanders umsonst parken können? Wenn keiner mehr zu den Händlern kommt, müssen diese die Geschäfte schließen und die Stadt nimmt mit Parkuhren/Automaten auch nichts mehr ein.

Wenn wir wollen, dass die Bürger und Gäste der Stadt bei unseren Händlern einkaufen, dann müssen die Parkuhren und Automaten weg. Das kostenlose Parken muss auf eine oder zwei Stunden festgesetzt werden.

Mit den Händlern /Gewerbetreibenden sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, dass in der Innenstadt Fahrräder abgestellt werden können.

Asyl

Ich würde mir wünschen, dass der Bürgerkrieg in Syrien so schnell wie möglich beendet wird und damit die Menschen in ihren Ländern bleiben können. Auch unsere Stadt ist verpflichtet, Asylsuchende aufzunehmen. Die Anzahl ist bekannt, jedoch noch nicht der Zeitpunkt und wer kommt. Der Bürgermeister mit seiner Verwaltung muss sich rechtzeitig mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen, damit es zu keinen unvorhergesehenen Zwischenfällen kommt. Die Sache muss gut organisiert werden. Wer straffällig wird, egal welcher Herkunft, muss auf Grundlage der geltenden Gesetze zur Verantwortung gezogen werden.

Das Landratsamt und der Betreiber sind zuständig, als Bürgermeister kann man da nur wenig machen.

Information ist hier das Allerwichtigste – dann kann ich als Bürgermeister Einfluss nehmen, damit das friedliche Zusammenleben gelingt.

Leider ist sich mancher Verantwortliche und Politiker nicht bewusst, was sie mit Nichtinformation, Halbwahrheiten und zu spätem Informieren anstellen, und das Schlimme ist: Sie lernen nicht dazu.

Der Haushalt

für 2016 lag jetzt zur Einsichtnahme aus und ich hoffe der Stadtrat beschließt diesen, sonst wird es fraglich ob dieses Jahr noch Maßnahmen durchgeführt werden können. Deshalb sollten eventuelle Korrekturen mit dem Nachtragshaushalt durchgeführt werden.

Als Bürgermeister werde ich den beschlossenen Haushalt so effektiv/kostengünstig wie möglich umsetzen.

Auszug aus dem Entwurf für den Haushalt 2016 der Stadt Pulsnitz

In der vom Stadtrat beschlossenen Fortschreibung des integrierten

Stadtentwicklungskonzeptes konzentriert sich die Stadt Pulsnitz auf folgende Aspekte:

- *Neuausweisung von überwiegend kleineren Wohnbauflächen entlang vorhandener Erschließungslinien*
- *aktive Mobilisierung von Bauland durch die Reaktivierung ungenutzter Siedlungsflächen*
- *effizienter Einsatz der öffentlichen Infrastruktur von Seiten der Politik*
- *Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsplätze innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft*
- *bedarfsgerechte Gewerbeflächenentwicklung nahe der überregionalen Verbindungsachse*
- *Schutz und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen*
- *Schutz der Umwelt im LSG Westlausitz*

Ziele:

Gemeinwohlförderung Generationengerechtigkeit

- *Handeln in Verantwortung für die zukünftigen Generationen*
- *Reduzierung der Schulden*

- *Erreichung des Richtwertes von 850 Euro/Einwohner bis 31.12.2018*

Kennziffer: Pro-Kopf-Verschuldung

Erhaltung des Anlagevermögens

- *laufende Werterhaltung*

Kennziffer: Anteil der Aufwendungen für Unterhaltung an den Gesamtaufwendungen

Die Umsetzung des Leitbildes ist Bestandteil der Haushaltsplanung.

Ich bin mir bewusst, dass ich als Bürgermeister nur eine Stimme im Stadtrat von 19 habe. Diese möchte ich aber für die Menschen und dem Wohl von Pulsnitz und deren Gästen einsetzen.

Was macht ein Bürgermeister eigentlich?

Vereinfacht kann man sagen, dass der Bürgermeister die Verwaltung der Stadt in eigener Zuständigkeit nach den Zielen und Beschlüssen des Stadtrates und im Rahmen der von diesen beschlossenen Mittel (Haushalt) leitet. Er ist für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben, die Organisation und den Geschäftsgang der Verwaltung sowie für die Geschäfte der laufenden Verwaltung verantwortlich und gleichzeitig oberste Dienstbehörde und Dienstvorgesetzter der Beschäftigten der Stadt. Diese Aufgaben erledigt er auf der Grundlage eines Gesetzes (Sächsische Gemeindeordnung – SächsGemO). Dieses Gesetz enthält das Mindestmaß, wonach der Bürgermeister, die Verwaltung, der Stadtrat und die Menschen in der Stadt zu richten haben. Bei Verstößen gegen die SächsGemO muss der Bürgermeister eingreifen. Der Bürgermeister vertritt auch die Stadt rechtlich nach außen und

in der Öffentlichkeit. Darunter fallen u.a. Verträge unterschreiben, die Stadt in den Zweckverbänden vertreten und den Standpunkt der Stadt in der Presse zu vertreten.

Ich will unsere Stadt voranbringen und Raum schaffen für erfolgreiche, zukunftsweisende Ideen. Ich möchte es anders machen und eine verbindlichere / eine neue Diskussions- und Streitkultur zwischen den Interessengruppen schaffen.

Ich möchte Bürgermeister werden, weil ich die Einmischung in die Kommunalpolitik zum Beruf machen möchte und nicht nur die Fehler feststellen, sondern auch gestalten möchte. Ich bin davon überzeugt, Ihnen damit besser helfen zu können. Bürgermeister zu sein, ist eine herausfordernde, ansprechende, gestaltende, spannende, abwechslungsreiche und kreative Tätigkeit, und ich freue mich schon jetzt darauf.

Bürgermeisterwahl am 13. März 2016

Bitte gehen Sie zur Wahl. Entscheiden Sie sich für mich, wenn Sie etwas in unserer Stadtpolitik verändern und darüber mitbestimmen wollen, wohin die öffentlichen Ausgaben der Stadt fließen.

Ihr
Gerd Kirchhübel